

Ein zweiter Helikopter für Mercy Air

Mercy Air Switzerland AS350 B2 Ecureuil für humanitäre Einsätze im südlichen Afrika

Seit 1991 fliegt Mercy Air International für Menschen in Not. Jährlich werden im südlichen Afrika gegen 1000 Hilfsflüge durchgeführt. Mercy Air Switzerland wurde 2006 als eigenständiger Teil unter dem Dach von Mercy Air International gegründet. Ihren Auftrag sieht die Stiftung darin, mit Helikoptern in Gebiete vorzudringen sowie in Extremsituationen Hilfe zu leisten, in denen der Einsatz von Flächenflugzeugen aus technischen Gründen nicht mehr möglich ist. Zu diesem Zweck wurde eine AS350BA auf die Flugbasis nach White River überführt. Die damalige HB-XJW war 1997 zur Heliswiss gestossen, flog im Jahr 2004 für sieben Monate bei Heli Gotthard und wurde im selben Jahr von Mercy Air übernommen. Die Maschine wurde einem Upgrade unterzogen (von AS350B auf AS350BA) und als N775MA immatrikuliert.

In den vergangenen Jahren gelangten je länger je mehr Anfragen für Hilfsflüge an den christlich-humanitären Flugdienst. Aus Kapazitätsgründen musste Mercy Air jedoch immer wieder Anfragen ablehnen. Ein grosses Problem, das nun mit der Anschaffung eines zweiten Helikopters, einem AS350 B2 Ecureuil, gelöst werden kann.

Schweizer engagieren sich für den neuen Heli

«Dank mehreren Grossspenden und zinslosen Darlehen von Schweizer Firmen, Stiftungen und Privatpersonen konnte im Herbst 2014 eine gebrauchte Maschine gekauft werden», informiert Michael Reiser, Geschäftsführer von Mercy Air und selber Helikopterpilot. Mercy Air habe sich bewusst für eine weitere Maschine des Typs Eurocopter Ecureuil entschieden. Mit der Flottengleichheit sind verschiedene Vorteile verbunden: «Es können hohe Kosten bei der Beschaffung von Ersatzteilen und Spezialwerkzeugen sowie bei der Ausbildung von Piloten und Mechanikern gespart werden», unterstreicht Reiser.

Der einmotorige Mehrzweckhelikopter bietet Platz für bis zu sechs Passagiere und Hilfsmaterial. Es können Aussenlasten von rund einer Tonne transportiert werden. «Gleichzeitig kann die Kabine aufgrund des flexiblen Innenraums mit wenigen Handgriffen für beinahe jeden Flugauftrag umgerüstet werden», verweist Michael Reiser auf einen weiteren Vorteil der Maschine.

Zweites «fliegendes Eisenhuhn» für den Busch

Die Occasions-Maschine hat Mercy Air der «Air Methods» aus Pittsburgh/Pennsylvania abgekauft. Der amerikanische Flugretter betreibt eine Flotte von rund 400 Flugzeugen und Helikoptern. Während den Verhandlungen habe sich die amerikanische Firma sehr kooperativ und grosszügig gezeigt, äussert sich Michael Reiser erfreut. Der Helikopter befand sich zum Zeitpunkt der Kaufentscheidung in einer grossen Inspektion. Im Rahmen der Maintenance-Arbeiten wurden diverse Komponenten und Ersatzteile vorsorglich und kostenlos durch Air Methods ersetzt. Dadurch betrug die Ersparnis für Mercy Air Switzerland – die sich ausschliesslich über Spenden finanziert – weit über 100 000 Franken. Aktuell wird der Helikopter bei Missionary Maintenance Service (MMS) in Coshocton/Ohio für den Transport per Seefracht nach Afrika vorbereitet. Auch die zweite Maschine wird mit den Mercy-Air-Farben Orange, Weiss und Schwarz lackiert. «Schliesslich ist diese Farbkombination bei den Einheimischen im afrikanischen Busch bereits als jene des «fliegenden Eisenhuhns» bestens bekannt und geschätzt», sagt Reiser schmunzelnd. Die Übernahme der zweiten Maschine in den Flugbetrieb ist für den Beginn des Jahres 2015 vorgesehen. pd/pan www.mercyair.ch

→ Mercy Air Switzerland

Mercy Air bietet seit 1991 Lufttransporte für Mitarbeiter von humanitären und kirchlichen Organisationen an. Die Flugbasis befindet sich in White River im Nordosten von Südafrika. Das Einsatzgebiet erstreckt sich über weite Teile des südlichen Afrikas. Das internationale Team besteht aus Piloten, Mechanikern und Logistikern. Mercy Air ist in Südafrika, den USA, Schweden und der Schweiz vertreten. Mercy Air Switzerland setzt sich aus einem vierköpfigen, ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat sowie drei leitenden Mitarbeitenden zusammen. Derzeit sind sechs Fachleute aus der Schweiz im südlichen Afrika beziehungsweise in Mosambik tätig.



Bilder: zvg



Gebraucht, aber in einem sehr guten Zustand: Mercy Air übernimmt den AS350B2 Ecureuil des amerikanischen Flugrettungsdienstes «Air Methods». Derzeit wird der Helikopter in Coshocton/Ohio für den Transport per Seefracht nach Afrika vorbereitet und in die Farben von Mercy Air umlackiert (Bild rechts). | Déjà utilisé, mais encore en très bon état: Mercy Air reprend l'AS350B2 Ecureuil du service de sauvetage aérien américain «Air Methods». L'hélicoptère est actuellement à Coshocton/Ohio où il est en cours de préparation pour un fret maritime vers l'Afrique, et où il est repeint aux couleurs de Mercy Air (voir photo à droite).